

## 2. Grunewald-Marathon des SC Brandenburg Berlin am 5.4.2014 –Bericht von WoZi

Bei bestem Laufwetter (trocken, 15 °) fanden am Sonnabend, dem 5.4.14 anlässlich des 2. Grunewald-Marathons die Berlin-Brandenburgischen Marathonmeisterschaften im Berliner Grunewald statt. Der Ausrichter SC Brandenburg Berlin hatte das Läuferfeld auf vier Starts verteilt: Es begannen die Marathonfrauen mit neun Teilnehmerinnen am Start, davon drei Läuferinnen, die für die BBM gemeldet waren. Die Siegerin bei den Frauen war Jennifer Kostadinovic in 3:29, BB-Meisterin wurde Bärbel Rennung (W50) vom PSB 24-Berlin in 3:52. Die letzte Läuferin kam nach 4:54 ins Ziel.

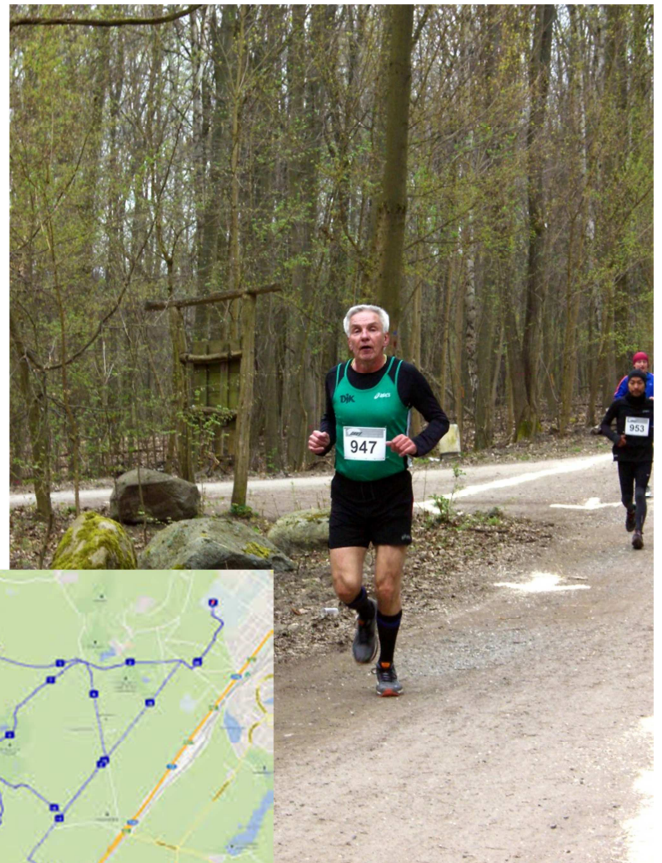
Beim folgenden Männerstart waren 62 Teilnehmer dabei, 17 von ihnen wurden für die BBM gewertet. Es siegte Carsten Drilling (M40) in 2:51 vor dem BBM-Sieger Thomas Bensch (MHK) vom SCB in 2:56. Der letzte Läufer erreichte das Ziel nach 4 Stunden 56 Minuten.

Um 10 ° Uhr wurden dann endlich die Halbmarathonis über die Startlinie gelassen: Erst 19 Frauen, um 10.22 Uhr dann 46 Männer, die sich auf die Verfolgung machten. Bei den Frauen siegte Stine Hoffmann (WHK) in 1:32, die letzte Läuferin war nach 2:29 im Ziel. Bei den Männern siegte Axel Dautel (MHK) in 1:22, der 46. Läufer erreichte das Ziel nach 2 Stunden 27 Minuten.

Ich belegte den 36. Platz in relativ glatten zwei Stunden, als erster oder vorletzter in meiner Altersklasse, da außer mir nur noch einer aus der M60 im Ziel war.

Die Strecke war natürlich „oberaffengeil“. Laut Ausschreibung mussten die armen Marathonis insgesamt 377 Höhenmeter bewältigen, da sie im Gegensatz zu uns die Runde zweimal laufen mussten. Für den Halbmarathon blieben aber immer noch gut 180 Höhenmeter übrig, kein Vergleich also mit einem schnellen, flachen Kurs in der Berliner City. Den erfahrenen Rennsteigläufer sehe ich vor meinem geistigen Auge schon die Nase rümpfen über die „Berge“ im Berliner Grunewald. All diejenigen, die regelmäßig mit uns am Wochenende im Wald laufen, kennen meine Vorliebe für unsere „Berge“ und ich habe den Lauf genossen. Na gut, zumindest bis ich nach dem „langen Jammer“ (bei uns auch „Rainer Gaedtke-Berg genannt) etwas müde Beine bekam und die letzten Kilometer doch noch ziemlich lang wurden.

Insgesamt eine sehr kleine, superfeine Veranstaltung, die hoffentlich nächstes Jahr wieder stattfindet, so es denn die Berliner Forstverwaltung genehmigt.



*Vielen Dank, liebe Conny, für Deine liebevolle Betreuung und die Photos.*